nasiauer Volksfreund

af an allen Wochentagen. — Bezugsperteljährlich mit Botensohn 2,25 Mt., die Bost bezogen 1,95 Mt., durch die of ins hous geliefert 2,06 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. - Telephon Nr. 239.

Preis für die einspaltige Petit-Zeile odet deren Raum 15 Pfg., Reflame pro Zeile 40 Pfg. Anzeigen finden die welteste Verbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Mr. 130.

(II) (III

nbun

C P DOT

TI.

fier a

t.
die 1
ndS
ottes
reer
16

Bent

Gerborn, Sonntag ben 4. Juni 1916.

14. Jahrgang.

Sonntagsgedanken.

Einflüffe.

se gibt Leute, in deren Unwesenheit uns ift, als atwir eine der Bergluft gleichende, erfrischende und mbe Atmosphäre oder als nahmen wir ein Bad

ge tut dem Rampfenden wohl, ftets von erprobten eben von uns, wenn der Blid auf das Bildnis eines den fällt, beffen lebenbige Begenwart uns erroten

ald was du liebst, in das wirst du verwandelt werden: mirit bu, liebit du Gott, und Erde, liebit bu Erden. Ungelus Gilefius.

Ariegswochenichau.

Die gemaltige Schlacht vor Berdun gat auch ber vergangenen Boche ununterbrochen und mit un-minderter heftigfeit weitergetobt. Die Frangofen haben in biefer Boche wiederholt verfucht, burch mehrfache anfe die ihnen entriffenen hauptstellungen wieder zuschnewinnen. Diese hartnäckigfeit. die trot schwerster eigte schon seit Bochen vorherrscht, ist der beste Beste bafür, welche Bedeutung die bisher von uns gennenen Dertlichkeiten für den Beitergang der Schlacht

Sauptangriffe des Gegners Irin fich in erster Linie gegen das fürzlich ihnen ent-ve Dorf Cumières und dann wieder gegen unsere Ca Stellungen auf der "höhe 304" und am Südhause Loten Mannes". hier erlitten die Franzosen an

neue Rieberlagen und fcmere Berlufte. to theen auch mandmal gelungen war, in unferen uderften Linten wieder Fuß zu faffen, fo dauerte jedes-ni die Freude nicht lange: Für die Hinausgeworfenen ar die Folge meist

weiterer Belandeverluft.

tridad es besonders in der Begend von Thiaumont, unter Stellungen westlich des Steinbruches erweitert, mont Schlucht überfdritten und ber Gegner fub. des forts Douaumont weiter gurudgeworfen murbe. der Maas erringen. Dort

men deutiche Truppen frangofifche Stellungen den der Gudtuppe des "Toten Mannes" und bem Dorfe tes in ibrer gangen Musdehnung. Un unverwundeten men fielen außer 35 Offigieren 1313 Mann in fande. Den Bert der eroberten Stellung zeigt Imftond, bağ wir im Caurettes-Baldchen ein ein-tutes Marinegejdun nehmen und 18 Mafdinengewehre, Ingabl Minenwerfer und viel fonftiges Kriegsgerat lebhafte Gejechtstätigteit

b bann auf ber Front amifchen bem Ranal von Laund Arras ftatt. von mo lebhafte Feuertampfe und tiche Batrouillenunternehmungen gemeibet murben. wice shone örtliche Erfolge konnten anch Erkundungsmillungen unserer Truppen erringen, so in der Chamspe und im Ober-Eljaß.

Auf dem öftlichen Kriegsschauplat hat im allmeinen Ruhe geherrscht. Bon größeren Unternehmungen
nibet unser Seeresbericht nur den

Borftof deutscher Abfeilungen in die Schtichara füblich von Lipst. Dagegen machte auf bem von unferen Bundesgenoffen gehaltenen neil in den letten Tagen eine Sohte Gejechtstätigfeit an der befarabifchen Front

und in Wolhnnien Die hauptereigniffe biefer Boche haben fich nun auf

mitalienischen Kriegsich auplage abgespielt. Diffenfine unferer tapferen Bunbesgenoffen von un vollen Erfolge gefront worden. In einem überrafchend ichnellen Siegestaufe

es ihnen gelungen, den größten Teil des südlichen wis dem Feinde zu saubern und weit in das seindliche biet hineinzustoßen. Die Italiener glaubten jedoch es Bordringen im eigenen Lande schnell zum Steben du tonnen; hatten fie boch gerade an biejer bile bie Begend mit

farten Sperr- und Bangerforts bedt, die fich wie ein Sperriegel um die beiden Sauptuntte Arfiero und Minge porlegten. taldender Schnelligfelt gelang es aber unferen besgenoffen, nicht nur die beherrichenden Strafen und benginge zu nehmen, auch die einzelnen Forts sielen te Reibe nach in ihre Hand, so daß das Schickfal der inden Orte besiegelt war. Dies ließ benn auch nicht ange auf sich warten. Schon am 31. Mai kounte der erreichtige Heresebericht melden, daß

Arfiero und Mflago erobert Die Bedeutung dieses Sieges liegt auf der Die nun in ben Sanden unterer Areunde befind-

lichen Stellungen maren ja fo ftart angelegt, daß fie einem jeden aus Gudtirol vordringenden Gegner ben Gintritt in die Tiefebene

vermehren tonnten. Dadurch, daß nun diefe Stellungen gefallen find, ift bie

gange feindliche Sperre durchbrochen, und ber Beg in bie Ebene fteht bem fiegreichen Spere nabezu gang offen. Man fann sich benten, daß biefer Umstand nicht nur bei den Italienern, fondern auch bei deren Bundesgenossen teisten Schreden und große Bei unruhigung hervorgerusen hat. Ist dadurch doch auf dem italienischen Kriegsschauplag ein Umschwung der Kriegslage herbeigesuhrt worden, wie man ihn vor turzem auch

nur annähernd taum zu hoffen wagte. Die Größe des Erfolges der disherigen Offensive zeigt auch die Rriegsbeute, die bisher über 31090 Gefangene, 313 Geschütze. 148 Maschinengewehre, 22 Minenwerser und bisher noch un überiehbares fonftiges Kriegsgerat ausmacht. Much auf dem

beginnt es sich wieder zu regen. In der Gegend des Doiran-Sees hatten die aus Saloniti vorgegangenen Entente-Truppen eine regere Tätigteit gezeigt, die ihner jedoch teinen Erfolg brachte. Um sich gegen Ueberraschung zu sichern, haben busgarische und deutsche Truppen eine Reihe griechischer Forts, namentlich in der Gegend der Biupel-Basses, besetzt.

Wir sehen also eine füdöftlichen friegsichauplate

erfreuliche Offenfive auf allen Fronten. Die froheste Kunde brachte uns aber unser Abmirastab ber uns melben tonnte, baß am leigten Lage des Ma und am 1. Juni unfere Flotte in der Nordsee einen herrlichen Seefleg

über den hauptteil der englischen Kampfliotte errunger hat. — Der englische Berluft von drei Broßtampfichinen allein zeigt die Größe des Sieges, während unsere Gesamtverfuste an Tonnenzahl kaum den fünften Teil des englischen erreichen. Das ist ein harter Schlag für England, der zeigt, daß wir auch imstande sind, England zur See die Spitze zu vieten.

Deutsches Reich.

+ hof und Gesellschaft. Die Erzberzogin Zita, Gemahlin des Thronfolgers Erzherzogs Karl Franz Josef, wurde am 31. Mai von einem Knaben ent-bunden; ihr Besinden ist durchaus befriedigend. Der unge herzog ist das vierte Kind des Thronfolger-Che-paares; das älteste ist 31/2 Jahr alt.

Das Steuertompromif vor dem Reichstage. Die in der Sigung vom 31. Mai abgeschloffene Aus-iprache ergab als wesentliche Feststellung, daß die zwischen prache ergab als wesentliche Feststellung, daß die zwischen der Regierung und den Parteien (mit Ausnahme der sozialdemokratischen) getroffene Bereinbarung bezüglich der Kriegssteuer-Borlagen gesichert ist, und daß, wie der Staatssekreiär Dr. Heisferich ausrechnete, die Kriegsskeuern etwa 640 Millionen Mark einbringen werden; dazu komme noch der Ertrag der Kriegsgewinnskeuer, der sich noch nicht genau abschähen lasse, aber einige Milliarden wohl überschreiten durste.

ublehnung des Clats durch die foglie liften Fraftionen des Reichstages. Dem "Bormarts" jufolge beichloß auch die fogialbemofratifche (alte) Reichstagefrattion in ihrer Sigung vom 31. Mai, ben Etat abgulehnen und dieje Molehnung durch eine Erflarung gu

+ Die türtifchen Barlamenfarier trafen, von Munchen tommend, am 31. Liai gegen 12 Uhr mittags in Essen an der Ruhr ein; nachmittags besichtigten sie bei der Firma Krupp einige Anlagen der Gustablischte, insbesondere das Panzerwert, die Wersstätten sur Geschospfabrikation, den Tiegelstahl-Schmelzbau und bie großen Ranonen-Bertftatten. Un Die Fabritbefichtigung ichlog ich eine Rundfahrt burch Die Stadt. Um 1. Juni pormittags erfolgte die Beiterfahrt nach Bremen, wo ble Barlamentarier mittags eintrafen. Rach einem Befuche beim Brafibenten bes Senats murbe bas Sandelsmufenm besichtigt. Um 6 Uhr abends fand ein Empfang im Rat-baufe und baran anichließend bas Festeffen im neuen Jejtjaal ftatt.

Dentider Reichstag.

(Bon unferem parlamentarifden Mitarbeiter.)

Berlin, 2. Juni 1916.

Bir hören eine Unfrage des widerlichen Stadthagen - ach nein: wir behandeln die Rechnung von Klautichou - rrr! wir find bei der Reichshaushaltsrechnung für 1914 - nein, bei der Schutgebieterechnung 1912; rrr! ehe man fichs verfieht, find 10 Buntte der heutigen Tages. ordnung des Reichstages erledigt; nur bei der Beratung der Preiserhöhung auf Kali verweilt der Reichstag, um dann ber Schugtruppler ehrend gu gedenten.

Der Beginn ber Reichstagsfigung war erhebend: das deutsche Bolt huldigte der deutschen Flotte und ihrem Führer Scheer für ben Sieg über England. Das flingt doppelt gut: Geefieg über den hauptteil der englischen Flotte, an areand, and har that by but as the draw bed moto-

Begen 4 Uhr wird bie neue Quittungsfteuer behandelt. Dr. Cohen vertritt magvoll, Bogtherr mit bemagogischem Gift die sozialdemotratische Ablehnung.

Hindenburg der Nationalheros des deutschen Volles.

+ Diefer Tage weilte der Kaifer befanntlich an der beutschen Ofifront, im hauptquartier hindenburgs. Die Kunde vom Kommen des Kaifers mar dort, wie Berichte aus bem Often ergablen, erft in legter Stunde eingetroffen, aus dem Often ergahlen, erst in legter Stunde eingetroffen, aber trofdem hatte der Ort reichen Fahnen- und Blumenschmud angelegt; am Bahnhof umfäumten riesige Flaggenmasten den Zugang zur Stadt, welchet weiter durch eine stattliche Triumphpforte sübrte. Im Abendsonnenschein lief der Hofzug unter Kanonendonner ein. Der Kaiser wurde von Generalfeldmarschall v. Hindenburg und seinem Stadschef, Generalleutnant Ludendorff, empfangen. Ein Truppenspalier faste den Weg vom Bahnhof die zum Sige des Oberkommandos ein, hinter ihm drängte sich die Bevölferung, welche den Kaiser mit lebhalten Kund-Bevolferung, welche ben Raifer mit lebhaften Rund.

gebungen empfing.
Bei bem Begrufungsmahle ergriff General . Feld-marichall v. hindenburg bas Wort au folgender Un-

sprache: Euerer Kaiserlichen und Königlichen Majestät lege ich zugleich im Ramen der mir anvertrauten Truppen ehrerbeitiglien Dani bojur allerunterianigst zu Fühen, das Literböchstelelbe uns die Ehre und Freude bereitet, einige Tage in unserer Mitte im Often

Euere Majefiat! Bir find ichlichte Solbaten, benen es nicht gegeben ift, ihre Gefühle in viele und beredte Borte gu fleiben. Moer das fann ich Euerer Majofiat verfichern, daß ber alte Bahlkiber das kann ich Euerer Majesiat versichern, das der alle Wahr spruch unserer Bater: "Borwärts mit Gott sür König und Bater land, sür Kosser und Keich!" sest in unsere Soldatenherzen eingeprögt ist. Er war bisher die Richtschnur für unser ganges Denken und Handeln und soll es bieiben die Ausgeschaft unser ganges Denken und Handeln und soll es bieiben die au unserem lehten Litemauge. Das gesaben wir in dieser Stunde und bitten zugleich, alle unsere unbegrenzte Liebe, Treue. Dantbarkeit und Chriurcht, die wir sur ausgenen Allergandbigsten Ariegsberrn empfinden, kurz in dem Ause pujannmensgesen zu dursen: "Unser Breuhenkönig, des Deutschen Reiches Katserliche Maseigkat Hurra!"

Der Raifer ermiberte barauft

Mein lieber Feldmarschall! Ich bante Ihnen für die folda-Alchen Worte, mit denen Sie Mich begrüßt haben. Ich din hierher nach der Ostfront gesommen, um Ihnen und den Armeen des Ostens Meinen Dant für die großen Taten des vorigen Jahres, für bas fiille und brave Musharren im legten Binter und mabrend ber beifen Rampfe ber blesjährigen Darg-Offenfise bes Begners

Wir tampfen gegen eine Uebermacht. Das ift uns nichts Reues. Schon ber Große Ronig ift uns hierin mit glangendem Beilpiel vorangegangen. Die Borjehung hat es jest wieber fo gewollt, und das war gut. Denn baburch wurden mir gegwungen, uns zu gang befonderen Taten und Beiftungen aufzuraffen. Meine Urmeen werden auch jest fiegreich burchhalten und uns mit Gottes Silfe einen ehrenvollen Frieden erringen, fo wie mir

Ihnen aber, mein lieber Feldmarichall, bat bie Borfebung in biefen Kömpfen bas Große beschieben, die Broving Oftpreugen vom Beinde gu befreien und unfere Baffen weit in Feindestand bineingutragen. Das ift 3hr Berdienft, und beffen mird fich bas beutiche Baterland fiets bewuft fein. 3ch aber, als 3hr Rriegsherr und 3hr Ronig, bante Ihnen von Bergen für diese Taten, die Ihnen für immer unvergeffen bleiben folien. Ueberall in beutschen ganben, in Oft und West, in Rord und Gud, fieht man die Berehrung für Sie. Sie find gu einem Rationalberos bes beut. ich en Boltes geworden. Der Rame Sindenburg hat ichon beute einen fagenhaften Riang. Wo er genannt wird, ba bligen die Augen, und ba leuchten die Gefichter von jung und att.

Und darum forbere ich alle Unwejenden auf, fich mit Dir in einem breifachen Surra auf ben General . Feibmarichall gu

Rach dem Befuch bei Sindenburg hat fich ber Ralfer nach Mitau begeben; unterwegs ließ ber Raifer fich in Gegenwart bes Generalfelbmaricalle von Sindenburg und feines Stabschefs Bortrag über bie Bermaltung ber bejegten Bebiete balten.

In Mitau murbe Seine Majeftat von ben Truppen und der berbeigeftromten Bevolterung begeiftert begruft. 3m Gelanbe jenfeits der Ma befichtigte ber Raifer Mbordnungen ber an ber Dunafront ftebenden Truppen, begrufte fie mit einer turgen Unfprache und verlieb Giferne Rreuge.

Spater befuchte der Raifer auch bas alte bergogliche Schlog, bas Ritterichaftebaus und die Trinitatisfirche, wo er fich ben Brafibenten bes turiandifchen Konsiftoriums, Beneralfuperintendenten Beinewig und herren des Bandes porftellen ließ.

Der Fall von Affiago und Arfiero.

Bu ber Einnahme von Affago und Arfiero wird uns son unferem Npr. Mitatbeiter geschrieben: Nachdem im Raume von Affago die Abraumung ber Berteidigungsstellungen im Rorden der Stadt weiter fort-geschritten, die hobe, waldige Ruppe des Monte Moschicce won den Desterreichern genommen und die drei Berte am Monte Interotto und damit der lette Schut der Stadt gegen Nordwesten gefallen war, mußte jeden Tag mit der Bezwingung von Asiago gerechnet werden, das mit dem südwestlich gelegenen Arsiero zusammen den Mittelpunkt des gewaltigen Berteidigungskompleres zwischen Bosina und Brenta bildet. Der erfte große Mbichnitt ber ofterreichijd ungarijden Offenfive gegen Italien ift dmnit erreicht.



Betrachtet man das bisher Erreichte rudichauend, fo It bas Bilb ber von unferen Berbundeten erzielten Erfolge ungewöhnlich impofant; in einer Zeit von 14 Tagen ift in einem Belande, das bem Unmarich, ber Entfaltung und Entwidlung größerer Geerestorper die dentbar größten Schwierigfeiten entgegenfeht, bas vor allem bas raiche Bormartsbringen ber ichweren Artillerie aufs außerfte bebindert, der in außerordentlich feften Stellungen figende Beind über feine eigene von ber Ratur bejonders begunftigte Grengiperre hinaus gurudgetrieben und bis tief in bas Berg feines Bandes binein verfolgt worden. Diefer Erfolg wurde in einem Musmag erreicht, bas die ttalie. nifchen Berteidigungstruppen bezimierte und fie um einen boben Brogentiah ihres Kriegsmaterials, befonbers an

ichweren Geichugen, beraubte. Alles dies hat die t. und t. Geeresleitung in ber unwahrscheinlich furgen Zeit feit dem 16. Mai erreicht, an welchem Tage Die Offenfive in Gubtirol einsette. Ließ icon die erfte Meldung ber beginnenden Operationen bermuten, daß die öfterreichisch-ungarischen Truppen aus ihrer abwartenden Haltung zum Angriff vorgegangen waren, so vernichteten die weiteren Berichte jeden Zweifel baran, bag ber Operationsplan unferer Berbundeten in großem Stile angelegt war und einen Einbruch in den ftart befestigten Raum ber Bo-Ebene anftrebte, burch ben zugleich eine folgenschwere Flantenbedrohung der italie-nischen Jonzofront eingeleitet werden sollte. Die Tage, in benen fich bas aufregende Drama in den Lessinischen Alpen abfpielte, liegen noch gu turg hinter uns, als bag es notig wore, bie Gingelheiten feiner Entwidlung gu verfolgen. Schlag auf Edlag gewannen bie vorftoffenden Rolonnen ber öfterreichifch-ungarifden Seeresmacht an Boben, bis es ber von dem öfterreichijd-ungarifden Thronfolger, Ergbergog Rari Frang Joseph geführten Armeegruppe ge-lang, ben eifernen Sperriegel ber italienifchen Brengbefestigungen au durchbrechen und ben Angriff auf italientichen Boben felbft vorzutragen. Dem Bentrum folgten bald bie in füdlicher und öftlicher Richtung operierenden Seeresgruppen nach, fo daß binnen turgem ber gefamte gewaltige Sammelraum Arfiero - Afiago som Beften und Rorden von den Angriffstruppen amichloffen mar. Unter unfäglichen Schwierigfeiten brangen unfere Bundesgenoffen in unaufhaltjamem Un-Die Ungriffslinien gegen die beiben Sauptzielpuntte Arfiero-Affago gleichmäßig verfurzten. Der Abftieg mar um fo gefahrvoller und ichwieriger, als die vom Bebirge ins Tiefland führenden Stragen über Gebirgspaffe und burch Gluftaler führten, die von ben Italienern burch außerordentlich ftarte Sperren gesichert waren. Rachdem aber die artilleriftigen Sauptstügpuntte der Italiener erst einmal in die Sand des Angreifers gefallen und der Biderstand ber letten Schutzwerte gebrochen war, lag das Tiefland mehrlos bem Feuerbereich ber fcmeren öfter-reichifch-ungarischen Geschufe preisgegeben, so daß fich bas Schiefal bes Blateaus ber "Sette Comuni" unweigerlich erfüllen mußte.

Die große Seefdlacht in der Mordlee. Die englischen Berlufte.

"Warfpite" (Enbe 1913 vom Stapel gelaufen): 29 000 Tonnen, u. a. mit acht 38 . Zentimeter Gefchiligen armiert, über

1000 Mann Befahung. — "Dueen Mary" (1812): 30 000 Tonnen, u. a. mit acht 34,3-Fentimeter-Geichügen, im Frieden 1020 Mann Besahung. — "In de satig able" (1909): 19 050 Tonnen, u. a. mit acht 30,5- und sechzehn 10,2-Zentimeter-Geschühen, 760 Mann Besahung. — Die Pangerfreuzer der Achilles-Rlasse (1905): je 13 750 Tonnen, sechs 23,4- und vier 19-Zentimeter-Beschühe, 700 Mann Besahung. — Das schwerbeichädigte Broßsampschiff "Mariborough" (1912): 28 000 Tonnen, 3ehn 34,3- und zwölf 15,2-Zentimeter-Beschühe, 1200 Mann Besahung. Unfere Berlufte.

"Bommern" (1905): 13 200 Tonnen, u. a. mit vier 28-Jentimeter- und vierzehn 17-Jentimeter-Beichügen bestäckt, 750 Mann Besagung. — "Wiesbaden", einer unserer neuesten fleinen Kreuzer, findet sich noch nicht in den Fiottenlisten; faum mehr als 5000 Tonnen. — "Frauenlob" (1962): 2700 Tonnen, 3ehn 10,5-Zentimeter-Geschüge, 281 Mann Besagung. + Die fliebenben englischen Schiffe.

Frederischapn, I. Junt. Der banische Dampser "Rissord" (?) ist heute vormittag hier angekommen. Er wurde gestern nachmittag i Uhr in der Richtung Hirtshals von einem deutschen Unterseedood untersucht. Rurz danach erschienen vier britische Torpedobootsjäger, die das Feuer gegen das deutsche Torpedoboot eröffneten. Der Dampser "Jord" verließ den Schaupsch und passierte turz darauf Dampfer "Fjord" verließ ben Schauplag und paffierte turg barauf 4 größere und 30 fleine beutiche Gchiffe, bie in voller Fahrt ben englischen Schiffen nachsetten. Roch 8 Uhr abends ift auf bem Dampfer "Fjord" Geichuhjeuer gehort worden.

+ Bu Beginn ber Reichstagsfigung bom 2. Juni teilte der an Stelle des Staatsjefretars v. Capelle, melder in Bilbelmshaven meilt, ericienene Admiral Sebbinghaus bem Saufe mit, daß unfere madere Flotte in ber Rord-fee am 31. Mai mit der gangen englifden Sauptflotte von mindeftens 34 Brogtampfich iffen im Rampfe geftanden bat.

Der Krieg.

+ Berluftreiche Riederlage der Englander bei Givendy. - Der Caillette-Wald im Sturm genommen. - Giangender Sieg beim Baug-Teich

> Broges Sauptquartier, ben 2. Juni 1916. Beftlicher Rriegsichauplag.

Dach heftiger Steigerung ihres Artifficiefeuers und nach einleitenden Sprengungen griffen ftarte englist e Arafte geftern abend weftlich und fubmeftlich von Givendyn an. Sie murden im Rahtampf guildgeworfen, foweit fie nicht bereits im Sperrfeuer unter großen Berluften umbreben mußen.

Muf bem Weft-Mier ber Maas brachen die Frangofen erneut gum Ungriff vor. Gie hatten teinerlei Erfolg. Deftlich des Fluffes fturmten unfere Truppen den Caillette-Wald und die beiderfeits anichliefenden Graben. Ein heute morgen fudweitlich bes Baug-Zeiches mit ftarten Rraften geführter feindlicher Begenfloß icheiterte. Es find bisher 76 Offigiere und über 2000 Mann zu Befangenen gemacht, fowie 3 Beichute und mindeftens 23 Majdinengewehre erbeutet.

Subweftlich von Lille fiel ein englifmes Fluggeng mit Infaffen unverfehrt in unfere Sand. 3m Buittampf murde ein frangofifcher Rampfeinfiger über bem Marre-Riiden gum Abfturg gebracht, ferner im unferem Bereich je ein Doppeldeder über Baug und meftlich Mordingen. Der geftern gemelbete westlich Cambral abgeschoffene englifche Doppelbeder ift ber vierte vom Ceutnant Mulger außer Befecht gefehte Gegner

Deftlider Rriegsichauplas.

Ein gelungener deutscher Erfundungsvorffof aus ber Front fublich von Smorgon brachte einige Dugenb Bejangene ein.

Gudoftlich des Dryswjaty-Sees murbe ein ruffifches Singzeug burch Mbmehrfeuer vernichtet.

Baltan. Rriegsichauplas.

Dichts Reues.

Oberfte Seeresleitung. (B. I.B.) + Unfer Raifer an der Oftfront. Berlin, 2. Juni. (Amtlich.) Seine Majeftat ber Raifer hat fich aus bem Bereich ber heeresgruppe bes

Gelbmarichaffs von Sindenburg gu ben anderen ; Beeresgruppen ber Ditfront begeben. 21m 31. Bebiet ber heeresgruppe bes Feldmarichalls Be von Bagern ein. (28. I.B.)

+ Dor einer enffifchen Offenfive gegen a. - Don Ecfolg ju Erfolg in Oberitalin Bien, 2. Junt. Umtlich wird verlautbart.

Ruffifder Rriegsichauplas Die Befchügtampfe an der begarabiichen wolhquifden Front haben ftellenweife ben einer Artifleriefchlacht angenommen. - Mue 3twa entmidelte der Feind gestern erhöhte Zan Italienischer Rriegsich aupla

Truppen tampfend bis jur Grenge vor. Monte Cengio) und faßten nun auch fublic Sufine und Bofina auf dem Sudufer des Bofing. festen Jug.

Suboftlicher Rriegeichauplah Muf bem linten Ufer ber mittleren Boju von Blora (Balona) haben wir eine italienifches burch Feuerüberfall gerfprengt. Un der unteren

Batrouillenfampie.

+ Erfolgreiche türlifche Offenfive in Urmen Ronftantinopel, 1. Juni. Das Sauptquartier Rautafus-Front: 3m Bentrum ließ ber 3 folge unferes am 30. Dai gegen feinen linten richteten Angriffs feine Stellungen vollftanbig in um fich 20 Rilometer in nordweftlicher Rich augieben, Uniere Batrouillen verfolgten ben bem linten Flügel wiefen wir einen überrafo griff, den der Geind gegen unfere Stellungen be leicht gurud.

+ Die Borgange in Offmagedonien. Salonifi, 31. Dai. (Meldung ber Mgence Die Frangofen haben geftern nachmittag Borol (Diefer Ort liegt etwa 40 Kilometer ofifubaling

+ Office-Marchen. Bon rufficher und englischer Geite wird bie merbreitet, daß die deutichen Dampfer "Bera", und "Borms" in der Oftjee verjentt worden feien gegenüber ift Bolffs Tel.-Bur. zu der Mittelle Erflärung ermächtigt, daß dieje Nachricht

+ Bieder drei englifche Sandelsdampfer ven Boron Tweedmonth" (5007 Tonnen) und "Jufia (2900 Tonnen), die beide unbewaffnet maren, funten. Bie berichtet wird, ift auch der Dampite . Minian" (4297 Tonnen) untergegangen.

Lokales und Provinzielles.

herborn, 3. Juni. Mit einer befonderen ! nung find wieder zwei tapfere herborner Krieger worden: die beiden Bioniere Rarl Balther Bilhelm Rifolai von hier haben auf b lichen Kriegsschauplag das Eiferne Kreuzi außerdem von Seiner Königlichen Sobeit bem Adalbert von Preugen deffen Bildnis und ein b Beichent erhalten. - Bie wir hören, ift es ben tapferen und unerichrodenen Selden im Berein n anderen Bionieren gelungen, unter Todesgefahr Racht einen feindlichen horchpoften, ber ben b Stellungen gefährlich mar, vollftandig auszube mit Gefangenen in die Reihen ihrer Rameraden u febren.

- Jahnen heraus! Unferer Freude über be unferer Flotte errungenen großen Geefieg fo auch ein feitens unferes herrn Burgermeifters zeigenteil vorliegender Rummer an die Burger richteter Appell näher befagt, durch allgemeine flaggung ber Saufer am morgigen Con Ausdrud verliehen werden. Wir glauben am zu können, daß der Bunich unieres herrn Burgen

In eiferner Beit. Arieg froman von Charlotte Bilbert. (Radbrud nicht geftattet.)

erfraunt jag der nobe, behabige herr mit dem weltman-nifchen Gefichte, bem felbft das Monotel nicht fehlte, ben Rommiffar an. "Aber follte meine Benigfeit Ihnen ba wohl et-

"D, unter Umftanden fehr viel, vielleicht alles!" "Ra, da bin ich neugierig," fagte herr Meinhardt und fab gespannt in das Beficht des berühmten Kriminaliften, der feelenruhig feinen Diamant aus bem Schachtelden bob und

Dem Juwelier reichte. "Rennen Gie Diefen Stein, mein Berr?" Sachfundig prüfend hielt Meinhardt ihn in ber Sand, bann fagte er langfam: "Jawohl, biefer Stein ftammit aus meinem Beschäft! Bier, mein Monogramm, und bort, meine Beschäftsummer. Ich erfenne ihn gang genau!"

"Ift diefer Stein echt!" "Bewiß, einer ber tenerften Diamanten!"

"Ich dante Ihnen, Berr Meinhardt; nun noch eins: "Ronn-ten Gie mir vielleicht angeben, mer ber Raufer biefes Steistes ift ?"

"Ja, gewiß, herr Rommiffar, einen Augenblid, bitte, die Rummer ift in ben Geschäftsbuchern eingetragen."

Er flingelte und ein junger Mann, ein Bilrogehilfe, erfcbien und fragte mit respettvoller Berbeugung gegen die herren nach dem Buniche feines Chefs.

"Ach, feben Gie boch einmal in dem Sauptbuche U-C

Beife fiel die Tir hinter dem jungen Mann in bas Schlof. Er wird nicht lange gu fuchen branchen, benn ber Stein ift erft vor einem halben Jahr ober vielleicht noch fürgerer Beit verfauft morben."

Meinhardt bot bem Rommiffar eine Bigarre an, die biefer auch fogleich in Brand ftedte. Er rudte unruhig auf feinem Seffel herum, benn er mar augerordentlich gespannt und

bes Bitrogehülfen ben Ramen bes Räufers erfuhr. Darau bing em wenne ja nur noch die gange Geschichte. "himmel, wenn bas alles is weiter flappt, wie bisher, haben wir in ber Morgenausgabe bes Tageblattes, morgen frith, eine Genfation !"

Jest trat der junge Mann ein und fagte, zu seinem Chef gewandt: "Rummer 6055 ift vom Baron Scheidt gefauft!" "So! Ift gut! Sie tonnen gehen!"

Rriminaltommiffar Greif war aufgeftanben. Bei ben Borten des Bilrogehillfen mar ein Gedante burch fein Sirn gegudt. Scheidt, Baron Scheidt! Satte ber bamals nicht ein Berhaltnis mit ber Startell gehabt, wovon gang Berlin voll war? Sollte ibn alfo die Bermutung, bie er fofort gehabt, boch nicht betrogen haben? Er verabidiedete fich ichnell von bem Juwelier, ber fich außerordentlich geschmeichelt und ge-ehrt fühlte, daß ein fo befannter und berühmter Reiminalift thu in einer ficher febr wichtigen Sache in Unfprach nahm.

Breif ftedte ben Diamant wieder in feine Brieftafche und fchlenderte dann gemächlich die Linden entlang, ben Ropf voller Bebanten. "Benn ich etwas erreichen will," fprach er gu fich felbft, "muß ich es icon febr gewagt aufangen. Gins ift ficher, Die Tangerin erhielt ben Diamant als Beichent bes Barous Scheidt, und benutte ibn nun gur Ausführung Diefes raffinierten Diebftahls. himmel, wenn ich ba, noch por Rriegsausbruch, eine gewiefte Spionin entlarven tounte. Un. bers tann es nicht fein. Aber wie fann ich fte übergengen, bag ber Diamant ihr gehört? Scheidt ift gur Beit nicht in Ber-lin und die Sache hat große Gile, ehe ber Bogel ausgeflogen und der wertvolle Blan verloren ift. Din! Sin! Salt!"

Unfer Greif blieb ploglich mitten auf ber Strafe fteben, fuhr mit bem Finger nach bem Ropf und murmelte halblaut : himmel, das mar's, das wird gemacht. Gine portreffliche Schlinge!

Da flopfte ibm femand von hinterriids auf bie Schufter und eine fonore Stimme rief lachend: "Ra, na, alte Spite nas, Sie publigieren ja Ihre geheimften Gebanten. Sallo!" "Uh, Rommerzienrat Meirlein! Guten Tag!"

"Guten Tag, lieber Greif! Ra, Sie haben, icheint es wieder einen großartigen Genfationsfall für unfere Berli ner, he?"
"Ja, bas icon, aber die Gefcichte ift verflirt verwidelt

man hat auch jest fo viel gu tun mit bem elenden Rrieg!"

Rommergienrat Meirleins fleine Golikai veit auf. "Cooo! Meinen Gie auch, daß es boch Rim Dan muntelt bod von allerhand Friedensvermittlu

m de

ter sja mate eldjen

1) E

"Die aber alle zu Baffer geworden find, lieber be Rugland hat die Mobilisierung seiner gesamten Am migeordnet, was gleichbedeutend mit einer Kriegen in uns Deutsche ist. Unser Oftpreußen ist schwer ge Bas ift ba felbftverftandlicher, als bag auch wir aum Schwerte greifen und die Bande ordentlich bat Huf ben Begirtenmtern werden fcon famtliche Geftell ehle für Referviften ausgeschrieben; bis fpateftens mot nobil!"

"Bas Sie nit fagen! Is fcon to weit? Wer bigebacht, bag bie Geschichte von Serajewo fo 'n Abatte! Aber is recht fo, biefe Mörderbande nut macht werben. Na, vielleicht finden wir hilfe an Engla

England?" fiel Greif bem Rommerzienrat a bie Rede. "Ra, ich will mich ja nicht richtig ausbride foviel ift ficher : England fucht bei ber Befchichte it teil. Baffen Gie mal auf, ber Gefellichaft ift abfolut # trauen ich beftebe auf meiner Deinung!"

"Aber Breif! Gie feben wohl 'n biffel biifter! anfer Blutsverwandter! Es war boch nit gut bentbat!

"Uch na! Englands Intereffen gehn ihm bod !! Blintsverwandtichaft. Da ift boch "Baterchen" bas ichle Beifpiel !

"Uch, fagen Gie mal, Greif, haben Sie icon bas "Rein, ich weiß nichis Befonderes; was ift mal wieder los ?"

"Ein Mord! In der Aftrage, in einer Rellem wurde ein alter Greis ermordet, mit gespaltenem aufgesunden! Und bas fconfte: Man foll unter Strohlager ein Blindel wertvoller Papiere, Beichunge jen und Blane gefunden haben!" "Donnerwetter! Bie bieg benn der Alte?"

Ber - Ber - Perowitich, ja witich - witich wit dil"

Das ift ja ein ruffifder Rame! Das ift aber murbige Befchichte!"

(Fortfegung folgt.)

Mitburgern freudigen Biderhall finden wird ir tonnen dem noch hinzufügen, daß morgen Sonnas pon 12-1 Uhr die Gloden vom Turme und Mor pom homberg der Siegesfeier noch die rechte et geben werben,

Erhöhung der Brotration für Schwerarbeiter. Befanntmachung: Für die Zeit vom 1. Juni bis nen Ernte ift bem Dilltreis eine besondere Debl-Crhöhung der Brotration für die minderbemerarbeitende Bevolterung, foweit fie im Berg. dustrie und Gewerbe tätig ist, zugeteilt worden. Amenge wird es voraussichtlich ermöglichen, die chimenge für ben einzelnen Schwerarbeiter mit pom 1. Juni d. Is. ab auf 300 Gramm zu er-Gine weitere Mehlmenge ift für die Beit vom d. Is. ab in Aussicht gestellt, von welchem Tage die Brotration der landwirtschaftlichen Bevölter.

Gludliches Banern! Für Oberbanern feste bie den Brundpreis für ein Gi auf 10 Bfennig Muftaufer darf beim Beitervertauf nicht mehr Big. ber Großbandler nicht mehr als 12 Bfg. ganbler im Rleinvertauf an die Berbraucher nicht 13 Bfg. für ein Ei nehmen!

Sheishaufen, 3. Juni. Der Kriegsfreiwillige Theod. Sohn des herrn Bfarrers huth dahier, murde eifernen Rreug 2. Rlaffe ausgezeichnet gellung ber telephonischen Berbinbung in ichwerem leuer, wodurch ein Angriff ber Frangofen ver-

Jeantfurt a. M., 2. Juni. Im Hause Broße Fried-Briegstüche. Das Effen toftet für Angehörige triegstellnehmern die Boche und Bortion 1,20 Mt., be 2 Mt., das Einzeleffen an fleischlofen Tagen an Fleischtagen 45 Pfennig. Berabreicht werden eund ein Gang. Auf jedem Platze liegt ein kleiner gettel mit den Worten: "If deinen Teller ftets

Frankfurt a. M., 2. Juni. (Die Reife nach Solland verniffen.) Banz schlau fing es ein junges Mäd-Reuntirchen an, um feinen "Freund", einen in Imbeim unter Aufficht ftebenden Ruffen, über die ide Brenge und damit in Sicherheit zu bringen. He verschwand der Ruffe ploglich aus Rauheim. b reifte auch bas Madchen ab und nahm bier in nt bei einem höheren Beamten eine Stelle an. herrichaft brachte ihm volles Bertrauen entgegen. nun beginnt eine faft romanhafte Beschichte, für ein pare es ein Schlager geworben! Eines Tages er-"Graulein" bem Dienftherrn, daß es mit feiner in dringenden Beschäften auf etfiche Tage nach b muffe und bat ben herrn, ihm und ber Tante er Erlangung eines Reisepasses behilflich du sein. Rädchen erhielt den Paß und reiste mit der "Tante" follands grüne Fluren waren schon in Sicht, da d in Emmerich die Bolizei die Tante und die Richte naber an. Und fiehe! Mus der Tante ward ein m Rann. Es war der Ruffe aus Bad-Rauheim. ione sich nach seinem Berschwinden ben Schnurrbart imm lassen und in eine "Tante" verwandelt. Das Die Rauheimer Bolizei erfahren, fie ftellte fofort Belungen an, die raich auf die Spur der Beiden nm und zur Berhaftung des Bärchens in Emmerich mlaffung gaben. Die Helben biefer Tragifomobie im jest im Befangnis zu Befel.

1) Mus Oberheffen, 2. Juni. Während sonst die Merkändler Oberheffens, vor allem aus der Schwalm, Scharen ihre Butter dem Frankfurter Markte zubringen fie infolge bes befannten Musfuhrverbre Baren vorzugsweise nach Mainz, Offenbach Darmstadt. Bei bem angemessenen Preise von Mt. fur bas Bfund fegen die Leute ihre Butter im mdrehen ab. Trog ber weiten Entfernug und ber Derbundenen hoben Reisetoften tommen die Oberin doch noch gut auf ihre Rechnung.

100

6

ufacetal infectal ciura di ciura di art mar

11 Michaffenburg. 2. Juni. Bor bem hauptbahnhof te einer auffallend beleibten Dame plotilich ein nod berab. Rafch war ein Schutzmann, ber für Balle" besonders inftruiert ift, gur Sand, unterbe ben Rod und - lofte aus feinen Falten mit funar hand 12 Pfund befte bagerifche, aber für Seffen bete Butter. Die Butter wurde beichlagnahmt. ben "Segen" murbe heute boch die Rrinoline ftiften!

Biebrich a. Rh., 2. Juni. Die mit einem Roftenno von einer Million Mart erbaute neue Unter-Borichule murde heute durch eine schlichte Feier Das 14 Morgen große Grundftud, auf dem fich Rofernengebaude erheben, ftellte die Stadt Biebrich Bilitarbehörde toftenlos gur Berfügung.

Mus dem Reiche.

Die vereinsachte Speisetarte. Der Bundesrat uin ber Sigung vom 31. Mai 1916 eine Berordnung Teteinsachung der Beföstigung beichlossen. Danach in in Gast., Schant- und Speisewirtschaften zu einer ihleit nicht mehr als zwei Fleischgerichte zur Auswahl

that werden. Zu einer Mahlzeit darf jedem Gafte nur Ablichgericht verabsolgt werden. Beste Spelefolgen dürsen höchstens aus Suppe, zweiten und Nachtisch bestehen. Auch sonst sind noch veraschene Bereinsachungen vorgesehen. Die Berordnung at an 7. Juni in Kraft. (B. L.B.)

ten. In verschiedenen Rleinftadten und landlichen dalten ber Broving Ditpreußen, in benen es an er ausreichenben aratlichen Berforgung ber Bevolterung mit mangelt, sinden zuziehende jung ere Alergie in nangelt, sinden zuziehende jung ere Alergie in en de Privat pragis. Es besteht die Ausjicht, men in besonderen Fällen Eint om men zusch üste is währen, wenn sie die Berpstichtung übernehmen, die met Bevölkerung, soweit sie nicht der Krankenversichentes unentgeltlich zu behandeln. Rähere bei die der Berpsticht unterliegt, unentgeltlich zu behandeln. Rähere bei die ber stant über bie einschlägigen Berbaltniffe erteilt ber

Regierlings- und Medizinalrat in jedem Der Drei Regterungsbegirte Ronigsberg, Gumbinnen und Allenftein.

+ Der Transport ber franten friegsgefangenen nach der Schweiz ist nunmehr vorläufig abgeschlossen. Insgesamt wurden im Monat Mai 9647 Franzosen, Belgier und Engländer über Konstanz nach der Schweiz gebracht. 21s Austausch für die Engländer sollen in der nachiten Beit einige beutsche Ariegogefangene nach Deutschland gebracht merben.

Derftartter Flachsanbau in Schlefien. Der Unbau von Flachs, der bislang in Schleften faft gang ausge-ichaltet war, bat in biefem Jahre - in Ausnugung bet Rriegstonjunktur — in der ganzen Provinz einen großen Umfang angenommen. Aus diesem Grunde nimmt die Jahl der Flachsröstanstalten dauernd zu. Fast in jeder Woche werden neue Genossenichaften und andere Unternehmen zu diesem Zwecke ins Leben gerusen.

Much eine "Berftandigung". Bir lefen in ber Biller Kriegogig.": Bir fiben beim Bige und trinten Raffee. Da horen wir brauben die Stimmen ber Quarkaffee. Da hören wir draugen die Simmen der Guarlierwirtin und des Burschen, die eine französisch, die andere deutsch, beide immer lauter, um sich ja gegenseitig verständlich zu werden. Endlich öffnet sich die Türe, und der Bursche ruft mit einem verzweiselten Gesicht herein: "Herr Feldwebel, reden Sie weiter mit der Frau. Ich tann nicht mehr, mir tun die Arme zu weh."

+ Der Große Breis von Hamburg. Der am 1. Juni auf der Bahn des Hamburger Sportfluss in Broß-Borftel bei schönem Wetter und sehr gutem Besuch gelausene Große Preis von Hamburg (100 000 Mart) wurde von 8 Pierden bestritten. Sieger blieb der hoch gewettete Gradiger "Anschluß", Reiter Hastenberg, zweiter Walchbergs "Amorino", Reiter Koch, dritter Balduins Wertdian", Reiter Schläste. Totalisator Sieg: 21, Rige: 13, 17, 29

Biag: 13, 17, 29.

Stredung der Borrate in der Konjettion. Die Reichsbefleibungsftelle bat dem Bundesrat einen Entwurf für eine Berordnung zur Beschlußfassung unterbrettet, in ber bestimmt werden soll, daß für die Zeit von nach Bsingsten bis zum 1. August nur ein gewisser Prozentsab ber am Lager vorhandenen Lagervorräte in Tegtiswaren und Versettigen im den Presidentschaften personst und Konsettion in ben Detailgeschaften vertauft werben barf. Diese Bertaufsbeschrantung wird fich naturlich nur auf Baren bis gu einer gewiffen Breisgrenge beziehen, mahrend hochwertige Baren hieroon ausgenommen bleiben werben. Der Prozentiat ber zum Bertauf ftehen-ben Baren ift, bem "Konfettionar" zufolge, von vorn-berein so hoch angenommen, daß irgendeine Berantassung zur Beunrubigung der beteiligten geschäftlichen Kreise nicht porliegen burite.

Die goldene Kriegshochzeit fonnten am Sonntag ble Cheleute Rarl August Bacaf und feine Gattin Glo-nore, geborene Subner, in Dresden-Streblen begeben. Sie murben am 28. Dai 1866, turg nach Musbruch des preußisch-öfterreichischen Krieges, friegsgetraut. Ronig Friedrich August ließ bem Jubelpaar eine Bibel mit eigenhandiger Ramensinschrift übermittein

Mus aller Welt

+ Erhöhte Tabatpreife in Defterreich-Ungarn. Um 1. Juni trat für die Erzeugnisse der Labatregie ein neuer Breistaris in Krast, nach dem die inländischen Fabritate eine mäßige Preiserhöhung ersahren. Diese mäßige Erböhung versahren. Diese mäßige Erböhung versahren. Diese mäßige Erböhung versahren eine mit innanzpolitische Biete, sie war aber auch schon aus dem Grunde notwendig geworden, weil infolge der triegerischen Ereignisse die Gestehungskosten der inländischen Labatsabritate, vor allem die Preise der Rohstosse, sowie die Arbeitslöhne, eine Steigerung aufzuweisen haben. Gleichzeitig mit dem neuen Taris in Desterreich tritt auch in Ungarn und Bosneuen Tarif in Desterreich tritt auch in Ungarn und Bos-nien und in der Herzegowina eine dem neuen Tarif ent-sprechende Preissteigerung ein. Die Preissteigerung be-trägt für Luxus- und hochseine Zigarren durchschnittlich 80—40 Prozent, für mittlere Sorten 20—30 Prozent und für die niederen Sorten 9—16 Prozent.

Die frangofifchen Berlufte vor Berdun. Die Blener "Mittagszeitung" melbet aus Burich: Englische und neu-trale Berichterstatter bestätigen die Radrichten von ent-sestlichen Berlusten ber Franzosen vor Berdun. Bon neutraler Seite wurden die Berluste auf 300 000 bis

350 000 Mann gejchagt.

+ Shatletons neue Bolatfahrt. "Dailn Chronicle" bat folgendes Kabeltelegramm von Sir Erneft Shatleton hat folgendes Kabeltelegramm von die "Ich bin hier aus Bort Stanlen vom 31. Mai erhalten: "Ich bin hier angefommen. Die "Endurance" wurde am 27. Oftober 1915 mitten im Weddellmeer zerqueticht und trieb bierauf 700 Meilen weit im Eis bis zum 9. April. 2im 16. April landeten mir auf ber Elephanten. infel. Am 24. April ließ ich 22 Mann in einer Gisboble gurud und begab mich mit 5 Mann in einem Boot bon 22 Bug Lange nach Sudgeorgien um Silfe. Alle ich die Injel verließ, maren alle mobi, brauchten aber

dringend Silfe. + Das boje ruffifche Gemiffen. "Berlingste Tidenbe" in Ropenhagen melbet aus Betersburg : Die Bentral-leitung bes ruffifchen Roten Rreuges hielt eine Sigung ab, um den Borichlag des Bringen Rari von Schweben Bu erörtern, neutrale Mbgeordnete in Die Befangenenlager du entsenden zweds Untersuchung der Behandlung der Rriegsgefangenen. Die Anwesenden waren einstimmig der Ansicht, daß die vorgeschlagene neutrale Kommission vom russischen Standpuntt nicht empsedenswert sei, da die neutralen Abgeordneten nicht alle rufitich sprächen. Der schwedische Borschlag wurde abgelehnt. — Diese Ablehnung ift wohl in erster Linie dadurch zu erklaren, daß die Ruffen mit rubigem Gewiffen niemandem ihre Beangenenlager zeigen tonnen.

Riefenbrand in Wladiwoffot. "Llonds" melben aus Bladiwostot, daß am Sonntagnachmittag ein großes Schadenfeuer ausbrach. Große Mengen Baumwolle und Bummi, die unlängst gefauft worden waren, sind vernichtet worden. Eine Schätzung des Schadens ist noch

nicht möglich.

+ Italienifcher Schwindel. Die Agengia Stefant verbreitet, nach einer Biener Rachricht, eine Melbung, noch ber am 28. Mai nachts im hafen von Trieft ein nach der am 28. Mai nachts im hafen von Triest ein großer Transportdampser von den Jtalienern torpediert und versentt worden sei. Hierzu wird von maßgebender Seite bemertt: Am 28. Mai näherte sich in unsichtiger, regnerischer Nacht ein seindliches Torpedoboot dem Hasen von Triest und schoß zwei Torpedos ab, von denen einer am Grunde unweit des Users explodierte, während der andere einen Kai tras, wodurch der Kai und ein Magazin am Strande leicht beschädigt wurden. Außerdem wurden an näher gelegenen Gebäuden viele Fensterscheiben zertrümmert. Weder ein Transportdampser, noch irgendein anderes Schiss wurde getrosen. Transportdampser gibt es in Triest überhaupt nicht. Bermifchtes.

Elwas für jeden. "Sind Sie leicht erregbar?" is fratt Teich-Köln in der "Sprachede des Allg. D. Sprachereins" und antwortet darauf: "Wenn jo, dann versuchen Sie es einmal mit der Sprachreinigung. Sie mögen ein Higtopf sein, ein Gemütsleiden haben, von sieberhafter Unruhe gequalt werden — denten Sie öster über Berdeutschungen nach. Das wirft wie ein Beruhigungspulver. Sind Sie ein ruhiger Mensch? Dann treiben Sie auch Sprachreinigung. Sie können ein schlagsfertiger Riedner, ein preisgekrönter Turner, ein sicherer fertiger Redner, ein preisgefrönter Turner, ein sicherer Schütze sein, aber es ist fraglich, ob Ihre Rerven die ewigen Rörgeleien der Quertöpse aushalten. Können Sie das, dann ist's erreicht! Sind Sie ein schlechter Gesellschafter? Dann bringen Sie einmal die Rede auf die Sprachreinigung. Die ganze Gesellschaft wird Ihnen zubören. Bon wisigen Einfällen, lustigen Geschichten, ernsten Betrachtungen, tiefgründigen Untersuchungen wird es nur so dageln. Alle Unwesenden werden munter werden mie o bagein. Alle Unmefenden werden munter werden wie die Dadel, und Sie tommen mit einem Schlag in ber Ruf eines anregenden Gesellichafters. Oder find Sie ein guter Besellschafter? Dann bringen Sie das Gesspräch auch auf die Sprachreinigung. Sie werden in die Lage tommen, wo Sie Ihren Rann steben muffen. Geift, Miller Rabensersehrung alle Ihren bellen Gienschaften Biffen, Lebenserfahrung, alle Ihre beften Eigenschaften tonnen Sie leuchten laffen, und auf allen Ihren Bedantentönnen Sie leuchten lassen, und auf allen Ihren Gedankengängen wird man Ihnen solgen. In den schwersten Redeschlachten werden Sie Steger werden, wenn Sie den Fremdwörtern richtig auf den Leib rücken. Haben Sie Zeit? Suchen Sie Arbeit? Die Arbeit liegt auf der Straße. Schreiben Sie den Leuten, die mit ihren Fremdwörtern auf den Beschäftsschildern, Anschlagsäulen, Rechnungen, in Briesen, Anzeigen, Aussäulen Sie ärgern, sie sollten lieber deutsch schreiben. Das ist eine der wichtigsten Arbeiten, mit der Sie Ihre Zeit aussüllen und Ihre Langeweite vertreiben können. Haben Sie teine Zeit, die vielen Fremdwörter selbst zu verdeutschen? Dann benußen Sie Briese mit der gedrucken Ausschrückt werden kann." Hängen Sie an Ihre Wand eine kleine Tasel mit der Mahnung: "Sprich deutsch, schreib beutsch !" Dann werden Sie von den Leuten, die mit Ihnen schriftlich vertehren, mit Fremdwörtern verschont bleiben und nicht mehr um Ihre Zeit und damit um Ihre Beld gebracht. Sind Sie wishbeglerig? Dann treiben Sie Eprachreinigung. Sie verlangt Beherrschung aller Sprachen und Fächer, gewährt den tiessten Einblick in die Staats-funst, die Bolfswirtschaft, das Seelenleben und lehrt Sie unsere Muttersprache genauer tennen, höher schähen und besser gebrauchen, alses die Frembwortsreunderun. Benn 16 unfere Muttersprache genauer tennen, höher ichagen und beffer gebrauchen, als es die Fremdwortfreunde tun. Benn ich einen Menichen iprechen hore, ber von dem Bulammen hang aller Dinge eine tiefe Ahnung hat, bann weiß ich, baß er auch für das Recht des deutschen Worts eintritt. Damit will ich nun nicht sagen, daß ich, weil ich für das Recht des deutschen Worts eintrete, auch eine tiefe Rein, so unbescheiden bin ich nicht."

Beilburger Betterdienft.

Bettervorherfage für Sonntag, den 4. Juni: Beränderliche Bewölfung, vorwiegend troden, nur mäßig

Letzte Nachrichten.

Der Bericht der englischen Admiralität über die Berlufte bei der großen Seefchlacht in der Nordfee.

Jehn Schiffe gefunten, andere werden noch vermigt.

Condon, 2. Juni. (28IB.) Die englische Admiralität gibt amtlich befannt:

In der Seeichlacht find folgende Schiffe unferer Flotte gefunten: "Queen Marn", "Indefatigable", "Invicible", "Defeufe", "Blad Prince", "Turbulent", "Tipperary", "Fortune", "Sparrowhawt", "Ardent". Undere Schiffe werden noch vermift.

Ein weiterer englischer Pangerfreuger vernichtet.

Condon, 3. Juni. In einer Mitteilung der Mbmiralität wird außer ben bereits von englischer Seite gugegebenen Berluften noch gemeldet, daß der Bangerfreuger "Warrior", der tampfunfahig wurde, nachdem er ins Schlepptau genommen war, von der Mannichaft verlaffen werden mußte. Ferner feien von 6 weiteren Torpedoboofszerftörern noch teine Meldungen eingelaufen, bagegen fei tein britifches Schlachtichiff und fein leichter Rreuger gefunten.

("Barrior": 740 Mann Befatung, 42 Befdute, 22,6 Seemeilen Beichwindigfeit, 13 800 Tonnen Bafferverdrängung, 23 900 BS., 1905 erbaut.)

Englische Stimmungen.

Remport, 2. Juni. Der Londoner Korrejpondent der Remporter "Tribune" berichtet, daß unter den Ditgliedern des englischen Barlaments die Friedensbewegung Boben gewinnt.

Mitbürger!

Die von unferer Flotte der englischen Flotte gefieferte Seeichlacht in der Nordiee ftellt fich nach den neueften Meldungen als die größte Seefchlacht der Weltgeschichte dar. Unfere tapfere Flotte hat wiederum gezeigt, daß fie ber größten Seemacht der Welt ebenburtig und fogar

Unfere Freude über biefen errungenen großen Sieg wollen wir durch

allgemeine Beflaggung der hänser

am morgigen Sonntag jum Musdrud bringen. herborn, den 3. Juni 1916. Der Bürgermeiffer: Birtenbabl.

Das Bud.

Dir bat meine alte Mutter ein fleines Buch gegeben. "Mein lieber Cohn, fo nimm es bin, es ift fur Tob

Sie bettelte mit Bliden in Demut und in Beh -Da hab' iche mabilich mitgeschleppt bis weit in Polens Schnee.

Und einmal im Quartiere fchlug ich es auf und las Bei Tabafequalm und Rartenichlag: ba war viel garm und Spag.

Doch aus bem Heinen Buche eine Stille mich umfing, Darin allein Berr Jefus burch Galilaa ging.

Run hab' ich ichmere Bege feitbem mit ihm gemacht. Er fprach : 3ch bin bein Bruber. Er gog mit mir gur Schlacht

MIS grauer Ramerabe marfchiert er in ben Reibn, Er mirb auch bei ber Mutter und tapfren Zeinben fein. Geucht, fledig und zerichliffen ward langft ber fleine Band. Schwer blattert in ben Seiten grobe Solbatenhand. Wer weiß, in welchem Graben fie balb verloren find Und wann bie legten Gegen verwehn in Ruglands Bind, Doch febr' ich einft gur Beimat, es flirrt und flingt

3ch bring' einen Rameraben fur Tob und Leben mit. Und muß ich vorher fterben - fterben im grauen Tuch, Dann grugt mir meine Mutter: ich bant ihr fur bas Buch!

mein Schritt:

Carl Buffe.

Unfere deutschen Goldaten in der Schweiz.

Wer fich nur ein bischen vorstellen tann, wie schwer es fein muß, gefangen im Feindesland zu fein, der tann ermeffen, mit welch' tiefer Freude unfere gefangenen Landsleute die Befreiung aus der Gefangenschaft als eine Erlöfung von dem Drud langer Wochen und Monate begruften. Bon unferen in Frantreich gefangenen Golbaten ift eine Angahl Erholungsbedürftiger in die neutrale Schweig gebracht worben, wo ihnen in ftarfenber Bergluft, der läftigen Bewachung los und ledig, fozusagen icon halb in der Beimat, die erwünschte Genefung wintt. Bon ihrer Antunft und ihrem Ergeben zeichnet ein fcmeizerifches Gemeindeblatt ein anschauliches Bild: Endlich trafen sie ein, heißt es da, die Kriegsgefangenen, von denen man folange vorher gesprochen hatte. Ein wunderschöner Tag war es, so recht dazu angetan, diesen fremden Rriegern die Schonheit unferer Schweiz gu zeigen, befonders aber, fie das Befühl des sonnigen Friedens und der beglüdenden Freiheit toften gu laffen.

Jede auffällige Neugierde verging, als das Schiff anlegte und man die Leute sah, wie sie ruhig, ohne jedes Kommando, ftill und ernft herauskamen. Einige kleine Madden mit weißen Rleidden empfingen fie mit Blumen, etliche Unwesende ftedten ben von Benf und Lugern ber bereits mit Blumen und Bateten Beladenen Bigarren und Zigaretten in die Taschen; sonst geschah nichts, tein Ruf ertonte, taum ein Bort horte man, als etwa ein gegenseitiges "Guten Tag". Bedem ging ber Anblid burchs herz, jedem traten die Tranen in die Augen und preßten ihm die Rehle zu. Es sah zu traurig aus, wie fie daherkamen; "wie ein Leichenzug", brüdte sich etwas ftart aber treffend mir gegenüber eine Frau aus. Zu 3weien gingen fie vorbei, meift auf Stode geftugt, bintend, einander führend, wo es nötig war, bleich und abgezehrt, mit leidgeftempelten Bugen. Bier von ihnen mußten auf Bahren getragen merben.

Als ich fie einen Tag später besuchte, traf ich fie bereits überglüdlich, jum Erstaunen erholt. 3ch bachte, Die lange Reife hatte ihnen wohl jum guten Teil bei der Antunft den muden Ausdrud gegeben, tamen fie boch bireft von Enon ber. Rein, meinten fie, Diefe Reife fei herrlich gewesen, fie waren noch zehnmal so weit gefahren, ging es doch beraus aus dem Feindesland, fort von bem brudenden Bewuftfein der ftetigen Bewachung und Unfreiheit. Und ich glaube es, diefe feelische Befreiung hat den Leuten wohl am beften getan. Sind doch die meiften von ihnen volle 17 Monate in Gefangenichaft gemefen, bagu ichmer vermundet!

Mus diefer Beit ergablen fie mancherlei: Rlage und Lob, wie zu erwarten mar. Die Leute find aus den verichiedenften Lagern zusammengewürfelt, wurden demnach auch verschieden behandelt. Erfinderisch find fie geworden in diefer langen Zeit, einer hat fich aus einem tnorrigen Stud Solg und ben Saltern feines Leibgurtels ein Meffer fabrigiert, das er nun als Erinnerung bei fich trägt, andere wiffen von folchen, die aus Riftenholz Buitarren und Biolinen gebaut hatten, die fie bann oft boch nicht gebrauchen durften, wie ihnen auch vielerorts das Singen verboten mar.

Mile, die gehen fonnen, tommen auch zu unseren Bottesdienften. Rur wenige hatten in der Befangenichaft Belegenheit, protestantische Gottesdienste, noch seltener in deutscher Sprache, zu genießen. Die Gottesdienste waren bei ihrer ersten Anwesenheit ergreifend. Die harten Krieger, Die ohne Zittern im schredlichsten Ranonenfeuer geftanden hatten, hier murden fie meich; und auch uns anderen tamen die Tränen. War es die Mutterfprache, die fie ergriff, war es Heimweh, war es Dantbarteit gegen Gott, der fie hierher hat tommen faffen? Es mag alles zusammengewirft haben. Start und freudig fangen fie mit. Gie haben unfern Bottesdienft ichon gemacht, zu einem tiefen Erlebnis für uns alle.

Es ift eine Freude zu feben, wie fle nun Tag für Tag mehr aufleben, nicht nur torperlich, sondern wie fle auch neue Lebensfreude bekommen, fie, die fich oftmals ben Tod gewünscht haben, wie fie mir ehrlich bezeugten. Sie verlangen taum einen Troft, fie fühlen fich glüdlich, ja felbst ein Krüppel befannte mir freudig: "es ift mir übermenichlich gut gegangen." 36r Ungufriedenen unter uns, hier tonnt ihr lernen!

Sollten fie fich nicht mohl befinden in ihrer jegigen Lage? Gie tonnen ihren Angehörigen ichreiben fobiel und was fie wollen, welche Freude da und dort! Much in den Gefangenenlagern gurudgebliebene Rameraben haben ihnen Rachrichten jum lebermitteln mitgegeben. In ihren Bohnungen machen fie alles felbft. Gie belfen in Ruche und Saus, wo etwas zu tun ift, fie beden felbft ben Tijd, fie betten felbft, und mit welcher Bartlichfeit behandeln fie diese Betten, die fie folange entbehrt hatten! Sie tonnen baben, fpielen, lefen, fpagieren. Um erften ichonen Tag nach dem letten Regen mar alles draufen, als ich hinkam, selbst die, welche kaum gehen konnten, hatten fie mitgenommen. Rur zwei blieben im Bett, zwei hatten Rüchendienst und zwei Bachtdienft. Denn fie stehen unter schweizerischem Militargeset; die ortsan-jässigen Militararate führen die Aufsicht. Sie find eben immer noch Befangene, aber fie merten es faum.

Mit Unterfleidern find fie gang ordentlich verfeben hier angekommen, auch wurde ihnen ichon manches von nah und fern geschentt. Bald werden fie auch von Deutschland aus mit neuen Uniformen verfeben, was freilich febr nötig ift, benn die alten find bos mitgenommen, manches Stud mußten fie durch Zivilfleider erfegen. Faft überall fehlen die Knöpfe; Frauen in Frankreich haben fie ihnen abgeriffen, um daraus Brofchen zu machen. Run follen fie gar noch Gold betommen und zwar, wie es heißt, den gleichen Grabfold wie unfere Schweizersoldaten. Dann werden fie fich erft recht wie im himmel fühlen! Ber fie noch beschenten will, der bringe ihnen Rauchsachen, bas nehmen fie, wie alle Goldaten, ftets gerne. Gie felbit find wunschlos. Sie haben ja soviel bekommen, was follten fie noch mehr wollen? Was fie brauchen, ift Ruhe und Erholung; mogen fie dies reichlich finden! Die Erfüllung ihres tiefften Buniches, zugleich des unfrigen, muß ein Soberer ihnen gewähren, er beißt: Befreiung der anderen, die noch in Gefangenschaft aushalten muffen, er heißt mit einem Borte: Frieden!

Ane dem Beiche.

+ Ginfuhr und Bertrieb von Schweizer, ichwediichem und norwegijchem Kaje. Die Zentral-Einfauis-gesellichaft m. b. h. teilt auf Grund der Berordnung vom 11. Marz 1916-mit, daß fie bis auf weiteres dem handel allgemein bie Benehmigung erteilt, Rafe aus Schweben und Rorwegen einzuführen und in ben Berfehr gu bringen. Bei feder Ginfuhr ift nur die vorgeschriebene Unmelbung vorzunehmen, worauf die Bentral-Einfaufs-gefellichaft ausnahmslos mitteilen wird, bag fie auf die Ablieferung verzichtet.

Mus dem Gerichtsfaal. 20 000 Mart Gelbstrafe. Ju 20 000 Mart Gelbstrafe ver-urteilte, dem "B. L." zulolge, das Bericht in Rassel die Rauseute Jafob Le maud owsti und Siegfried Bincus, Indaber der Dampiwaltwäscherei Rag Sohn in Rassel, wegen Hinterziehung der für den Speresbedarf beschlognahmten großen Wollmengen.

Geldichtskalender.

Greiling, Z. Sunt. 1854. Mar Rubner, Brof. ber Medigin in Bertin, "München. — 1899, Rlaus Groth, plattbeuticher Dichter, Riel. - 1908. Eröffnung ber Schiffbautechnifden Musftellung in Berlin. - 1915. Biederum beftige Rampfe an der Front Soucheg-Reuville. Ueberall erleiben bie Frangofen fcwerfte Berfufte, ohne Bortelle gu ergielen. - Die Feftung Brgemps! wird in ber Racht vom 2. gum 3. Juni vollig gurud. erobert. Ruffifche Gegenangriffe oftlich von Jaroslau icheitern ganglich. - Die Urmee bes Generals von Linfingen bringt in Richtung auf Indaezow (nordöstlich von Stryj) vor und tampft um den Dnjeftr-Abichnitt weftlich Difolajom.

Connabenb, 3. 3unt. 1824. John Biclef, engl. Reformator, * Spreswell. - 1845, 21d. Braf v. Pojadowsty-Weiner, Deutiger Staatsfefretar, * Groß-Glogau. - 1865. Georg V., Ronig von England, *. - 1910. Julius Bolff, Dichter, + Berlin. -Schlof und Ort Sooge (öfilich Ppern) murden von bentichen Truppen erobert - Englische Truppen, Die ofilich Givendin in beutiche Stellungen eingedrungen maren, murben burch Begenangriff unter ichmeren Berluften wieder vertrieben. - Mbichluß ber Rampfe im Brieftermalbe. Es gelang ben beutichen Truppen, ben größten Teil ber por einiger Beit verlorenen Graben wiederguerobern. - Ruffifche Abteilungen werben burch beutiche Ravallerie aus ben Orten Leuen und Schrunden (öftlich Libau) vertrieben. -Die deutschen Truppen haben öftlich und nordöftlich Brzempsi bie Linie Boleftrasgnce - Torti - Bogbgiacs - Stargama erreicht. -22 Rilometer öftlich Brgempsi fturmten beutiche Truppen unter Beneral v. d. Marmig die Sohen beiberfeits Dinslatucge. - Der Urmee Boehm-Ermollt gelingt es, von Guden ber die ruffifche Berteibigungsftellung gu burchbrechen und auf Moscista vorzuftogen. Sahlreiche Gefangene werben gemacht. — Reue Rampie an Der Bruthlinie. Alle gegnerifden Angriffe werben unter ftarten Berluften abgewiesen. 900 Mann gesangen. — Am 2. Junt torpe-bierte ein deutiches U-Boot einen englischen Linienschiffstreuger bei Tenebos. Erfolg vorläufig unbefannt.

Conntag, 4. Juni. 1798. Cajanova von Ceingaft, Halleniicher Schriftieller, † Benedig. — 1812. harriet Beecher Stome, nordameritanifche Schriftiellerin, Bitchfield, Connecticut. — 1875. Ed. Mörite, Dichter, † Stuttgart. — 1911. Intern. Friedenstongreß in Clermont-Ferrand. - 1915, Feindliche Angriffe bei Reuville murven abgewiefen. - 3m Unichluß an Die Rampfe bei Ramejang und Sambunift murben die Ruffen aus bem Brudentopt Samboniff geworfen und buften 1970 Glejangene ein. - Deftlich Brgemost weiteres Borgeben der Berbundeten in Richtung Mosgista. - Die Memee von Linfingen bat die Ruffen auf Ralusz und Barawno gurudgeworfen. - Gin beutiches U.Boot verjentt einen ruffifchen Minenfreuger ber Amurfloffe bei Boltifcport.

Moutag, 5. Juni. 755. Bonijazius, Apostel der Friesen, in Doffum erichiagen. — 1826. Karl Mario v. Weber, Londichter, † London. — 1880. K. F. Lessing, Geschichtemaler, † Karlsrube. — 1906. Eduard v. Sarimann, Bhilosoph. + Grog. Lichterfelde. -1915. Feindliche Angriffe auf Dem Ditabijang ber Boretto-Sobe murben unter ichmeren Bertuften für die Frangofen abgeichlagen. - Die Beftung Calais und ber Singhafen St.-Clement bei Luneville wurden mit Bomben belegt. - Ungriffe unferer Darineluit. ichiffe auf die befestigte Sumbermundung und den Flottenftuppunft Sarwich, gabireiche frarte Branbe und Explofionen murben ergiett. Ein Gaebehalter und ein Deltant verbrannten. Die Buftidiffe tebrien famtlich trog beftiger Beichlefjung mobibebniten gurud. -Bei bem melteren Borgeben auf Cambnnifi erhöhte fich bie Bahl ber gefangenen Ruffen auf 8650. — Gublich bes Rjemen trieben deutsche Truppen die Ruffen auf Die Binte Capiegnegti- 2Bittt gurant. - Die Armee von Binfingen fturmt ben Brudentopt bei Buramno und verjucht bort ben Onjeftr-lebergang ju erfampien.

Für Die Schriftleitung verantwortlich: &. Aloje, Berborn.

Um 31, 5. 1916 ift eine Befanntmachung : Beftandserhebung von fierifden und pflanglise ftoffen (Wolle, Baumwolle, Flachs, Ramie, 5. Seide) und daraus hergestellten Garnen und s erlaffen worben.

Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in ben blatt Rr. 127 und 128 und durch Unichlag verti

Stellvertretendes Generalkommen bes 18. Armeeforps.

Um 1. 6, 1916 ift eine Befanntmachung be "Berbot der Extraction von Gerbrinden" erlaffen

Der Bortlaut der Befanntmachung ift in bem blatt Rr. 128 und durch Unichlag veröffentlich .

Stellvertretendes Generalkomman bes 18. Urmeeforps.

Städtischer Lebensmittelver

Dienstag, den 6. d. Mts., vormittags 10 um fauf von Fifch.

Donnerstag, den 8. d. Mis., von nachmittes ab: Bertauf von Cebensmitteln.

Bei dem am Donnerstag ftattfindenden Bert das Brotbuch vorzulegen.

herborn, den 3. Juni 1916.

Der Bürgermeifter: Birtenber

Die Brotkarten für das Freibre

werden am Mittwody den 7. d. Mis. vormiffags bis 12 Uhr gegen eine Bebühr von 3 Bjennigen Stud in Bimmer Rr. 10 des Rathaufes ausges Bei der Ausgabe find die Brotbucher vorzulen

herborn, ben 3. Juni 1916.

Der Bürgermeiffer: Birtenbei

KKKKKKKKKKKK Ariegsvortrag

mit kinomatographischen Lichtbilden bom öftlichen und weftlichen Kriegsichan

veranftaltet vom

Dentschen Kriegerdank

(Berein für Rriegswohlfabrt)

am Dienstag, den 6. Juni, abende 8' im Caalbau Metler in Berborn.

Nachmittags 5 Uhr:

Sondervorführung für ginder. Gintritt 15 Pfg.

Gintrittepreis an ber Abendtaffe: 1 Blag 751 2. Play 50 Pfg.

Bebermann ift gu biefer patriotifchen Rundgebm berglich eingelaben!

Bedner:

Der Afrifareifende Ingenieur und Com fteller Konftantin Redgich.

KKKKKOKKOKKKKK

Tüchtiges Mädchen | Taufen und Traus jum balbigen Gintritt gefucht.

Frau Otto Medel Berborn. Muftrage.

Ev. Kirdendor herborn.

Camstag abend 9 Uhr: Hebungsftunde in ber Rleinfinberichule.

Um pollgabliges und puntt liches Ericheinen bittet

Der Borftand.

Kirdlide Nadridten.

Sonntag, ben 4. Juni 1916 (Graudi).

Berborn.

Borm. 1/210 Uhr: Berr Detan Brofeffor Saufen. Text: Apostelgesch. 1, 15—26 Lieber: 271, 112.

Rollette für bie Geemmanns. miffion. Chriftenlehre für bie weibliche Jugend ber 1., 2. unb 3. Bfarrei.

1 Uhr: Rinbergortesbienft 2 Uhr: Bert Pfarrer Conrabi. Lieb: 216. abenbs 81 # Uhr :

Berfammlung im Bereinshaus. Umborf. 4 Uhr: Berr Bfr. Conrabi.

Burg 1 Uhr: Rinbergottesbienft. Taufen und In

Mittwoch 8 Uhr: frauenverein im Donnerstag abend ? Rriegsbetftunbe in bu

Dillenburg

Sonntag, ben 4. 3ml (Graubt.) Bormittags 8 1 Berr Pfarrer Brand Lieb: 22 9 Borm. 91/2 II herr Pfarrer Con. Lieber: 109, 121 Borm. 103/1 III Chriftenlehre für bie Jugend Borm. 11% II

Rinbergottesbienft. 1 Mbends 81/1 1 Berfammlung im en. 5 Donebad.

Radm. 2 11hr: 1 und Chriftenle herr Pfarrer Brande

Taufen und Traus Berr Bfarret Ges

Dienstag 8 Uhr: 3m Mittwoch 81/211hr: 3 (Genralverfamm Donnerstag, 81,1 L Rriegsandadt in bet Freitag 83/4 Uhr: Gebel im Bereinsband